

Testbericht: Cowon D2 DAB



Ein Multitalent für DAB-Digitalradio, Fotopäsentation und Videoshow

Radio hören analog auf UKW und digital im DAB-Modus, Sprachnachrichten speichern, Videos anschauen und Musik hören – all das kann man mit dem handlichen, nicht zu kleinen und daher noch gut über seinen berührungsempfindlichen Bildschirm bedienbaren Multimedia-Schächtelchen namens Cowon D2 DAB.

Der Umgang damit macht richtig Spaß, auch wenn es einige wenige Kleinigkeiten zu bemängeln gibt.

Wie beim iPod erfolgt die Bedienung des (vom Computer abgekoppelten) Cowon D2 über ein berührungsempfindliches Display. Man kann den Finger nehmen oder einen kleinen, mit ei-

nem Bindfaden in passender Länge angehängten Pointer, der so auch nicht verloren geht. Die Menüführung ist intuitiv und durchweg selbst von Analphabeten zu bewältigen, da fast alles in kleinen Bildchen (Icons) dargestellt wird. So hangelt man sich, neugierig, was da kommen mag, durch die einzelnen Menüpunkte und stellt vielleicht unter „JetEffekt“ den Klang nach seinem Geschmack ein.

Alles in allem ist der Cowon D2 ein Gerät, das leicht zu bedienen ist, bei der Dateiverwaltung keine Probleme macht und eine sehr gute Bild- und Tonqualität bietet. – Lesen Sie den kompletten Bericht in FE 31. Oder hier ...



Der Betrieb mit der SD-Speicherkarte glückte beim Test nicht, aber mit der neuesten Firmware-Version sollte das Problem laut Hersteller behoben sein. Foto: Cowon

Test: Multimediaspieler Cowon D2 DAB aus Korea auch als Diktiergerät nutzbar UKW, DAB-Radio, Video- und MP3-Player

VON DIETER HURCKS

Radio hören analog auf UKW und digital im DAB-Modus, Sprachnachrichten speichern, Videos anschauen und Musik hören – all das kann man mit dem handlichen, nicht zu kleinen und daher noch gut über seinen berührungsempfindlichen Bildschirm bedienbaren Multimedia-Schächtelchen namens Cowon D2 DAB. Der Umgang damit macht richtig Spaß, auch wenn es einige wenige Kleinigkeiten zu bemängeln gibt.

Dazu gehören die Bedienungsanleitungen: Zunächst sucht man im „MTP Guide“ und findet auf den Seiten 15 und 16 auf deutsch, was vor der Inbetriebnahme zu tun ist. In einem weiteren Minibooklet mit dem Titel „Quick Guide“ findet sich gleich hinter Koreanisch, einigen weiteren Sprachen, Holländisch und Französisch die gut illustrierte vierseitige (!) deutsche „Kurzanleitung zur Inbetriebnahme“. Um es vorweg zu nehmen: Es gibt noch eine einseitige Anleitung über den DAB-Empfang. Und natürlich eine sehr gut gelungene als PDF- bzw. Hilfedatei.

Man bekommt also zunächst den Rat, den – wie beim Konkurrenten iPod – fest eingebauten Akku aufzuladen, entweder über das mitgelieferte Netzteil oder über ein per USB-Kabel angeschlossenes Notebook, und einige Hinweise zu den Bedienelementen und ihren Funktionen. Danach kann es losgehen: Vom PC lassen sich Bild-, Video- und Musikdateien auf den Cowon

übertragen. Vorher ist allerdings die auf CD mitgelieferte Software zu installieren. Besitzer von Windows 98 finden auf der Silberscheibe auch den notwendigen USB-Treiber; bei neueren Windows-Versionen ist keine manuelle Treiberinstallation nötig. Die Seriennummer liegt als Aufkleber in zweifacher Version bei – eine vorbildliche Idee.

USB-Anschluss

Schließt man den Cowon an den USB-Port an, wird zum einen die



Per Finger oder Stift lässt sich der Cowon D2 über den berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchscreen) bequem steuern. Foto: Cowon

Technik-Texter

Wir erstellen für Sie kompetent, zuverlässig und kostengünstig:

- Bedienungsanleitungen, die jeder versteht



Dieter Hurcks (links) und Michael Fleischmann sind erfahrene Journalisten, die sich u.a. auf die Themenbereiche Funk, Radio und Hochfrequenztechnik spezialisiert haben. In Verbindung mit ihrer journalistischen Ausbildung und langjährigen Erfahrung sind sie in der Lage, auch schwierige Sachverhalte verständlich zu machen.

Außerdem bieten wir an:

- Pressearbeit und PR
- Redaktion von Firmen- und Kundenzeitschriften
- Werbetexte, Broschüren, Kataloge
- Schlussredaktion und Lektorat
- Fachübersetzungen Englisch-Deutsch
- AV-Firmenporträts, AV-Biografien

Weitere Infos unter

www.bedienungsanleitungen.biz

RMB

Redaktions- und Medienbüro

Dieter Hurcks • Bürgerweg 5

31303 Burgdorf • dieter@hurcks.de

Batterie nachgeladen, zum anderen erscheint, nachdem sich das Display eingeschaltet hat, die Meldung „USB Connected“ und ein roter Punkt wandert ständig von links nach rechts. Was tun? Der Bildschirm regiert nicht auf Berührung. Klar: Jetzt muss die Software gestartet werden.

Sobald man das USB-Kabel anschließt, öffnet sich das Ordnerfenster mit den Dateien des Cowon. Nun kann man einfach per Drag and Drop Bilder, Filme und Musikdateien in die jeweiligen Ordner ziehen und anschließend anschauen. Bis zu 500 Ordner und etwa 5.000 Dateien vermag der D2 zu verwalten.

Den Überblick behält der Anwender mit Hilfe der JetShell, einer übersichtlich strukturierten Bedieneroberfläche. Hier lässt sich all das Abspielen, was sich in den Ordnern befindet. Dazu mehr weiter unten.

Geniale Bedienung

Wie beim iPod erfolgt auch die Bedienung des (vom Computer abgekoppelten) D2 über ein berührungsempfindliches Display. Man kann den Finger nehmen oder einen kleinen, mit einem Bindfaden in passender Länge angebundenen Pointer,

der so auch nicht verloren geht.

Die Menüführung ist intuitiv und durchweg auch von Analphabeten zu bewältigen, da fast alles



D2 mit angeschlossenem Adapter. Foto: Cowon

in kleinen Bildchen (Icons) dargestellt wird. So hangelt man sich, neugierig, was da kommen mag, durch die einzelnen Menüpunkte und stellt vielleicht unter „JetEffekt“ den Klang nach seinem Geschmack ein.

Radioempfang

Der UKW-Empfang ist passabel, nur leider funktioniert der Suchlauf überhaupt nicht. Nur bei einer einzigen störungsfreien Station bleibt er stehen, während man bei manueller Abstimmung wesentlich mehr Sender herein

bekommt. Das ist natürlich nicht Sinn und Zweck eines Suchlaufs. Das Signal kommt aber nur klar, wenn man das Gerät in die richtige Richtung dreht und weit von sich hält, was daran liegt, dass das Ohrhörer Kabel die Antenne darstellt. Aufschrauben wollten wir das Teil nicht, zumal ein so kleiner Schraubenzieher wohl nur zur Ausrüstung von Uhrmachern gehört. Sei's drum.

Der DAB-Empfang dagegen kann sich wirklich hören lassen, obwohl auch hier – außer dem Ohrhörer Kabel – keine spezielle DAB-Antenne verfügbar ist. Die erreichbaren Stationen sind ruckzuck gefunden. Der Klang ist trotz der billig wirkenden Ohrhörer, bei denen sich die Angaben für rechts und links unterm Schaumstoff-Polster verstecken, ganz passabel. Mit hochwertigen Sennheiser-Ohrhörern fühle ich mich fast in einen Konzertsaal versetzt.

Ton und Bild aufnehmen

Und das Schöne: Man kann diese Musik mitsamt ID3-Tag aufzeichnen, entweder auf den internen Speicher oder laut Handbuch auf eine SD-Speicherkarte. Das ergäbe zusammen einen stolzen Speicher bis zu 8 GB. Unsere 4-GB-SD-Card wurde allerdings ebenso wenig erkannt wie eine 1-GB-Karte. Im Handbuch ist nichts Näheres darüber zu finden, ob die SD-Karte speziell formatiert werden muss und wie man sie einbindet.

Auch eine Rückfrage beim Hersteller brachte zunächst keinen Erfolg. Erst nach Rücksendung des Gerätes fanden wir dann im Internet einen Hinweis, dass zum Abspielen von Speicherkarten die neue Firmwareversion 2.51 verwendet werden muss.

Bei der Option „FM recording“ wird mehr Strom verbraucht als bei anderen Funktionen. Daher rät der Hersteller, vor Verwendung dieser Funktion den Player vollständig aufzuladen.

Diktiergerät mit Speicher satt

Geschäftsleute dürften sich über die Möglichkeit freuen, das Gerät als Diktiergerät nutzen zu können. Die Bedienung ist simpel, die (einstellbare) Sprachqualität mit dem eingebauten Stecknadelkopf-Mikrofon brauchbar und die Aufzeichnungsdauer gigantisch. Dennoch ist ein echtes Diktiergerät mit Tastenbedienung erheblich einfacher zu handhaben, zumal sich das Display bei Batteriebetrieb bald ausschaltet und man nur eine unzu-



Die mit einer Gummilasche am Gehäuse befestigte Buchsenabdeckung erwies sich als reichlich sperrig. Das Gerät befindet sich gerade im Ladebetrieb über den USB-Anschluss. Foto: Hurcks

reichende Kontrolle hat, ob das Diktat nun gerade aufgenommen wird oder nicht. Mit Hilfe eines Adapters (als Zubehör erhältlich) lässt sich ein externes Mikrofon anschließen. Ebenso ist es mit dem Adapter möglich, von Audiozuspielern wie einem CD-Player aufzuzeichnen.

Videos anschauen

Auch Fotos (als Diaschau) und Videos im AVI-Format anschauen ist beim Cowon ein Genuss – sogar bei hellem Tageslicht. Das 2,5-Zoll-Display ist äußerst kontraststark und bietet eine hervorragende Auflösung. MPEG2-Dateien ließen sich bei unseren Versuchen allerdings nicht abspielen, da der Player auf MPG4- und WMV-Abspiel ausgelegt ist.

Die Jet-Software

Wie der Windows-Explorer aufgebaut, aber ergänzt um Icons für Abspielen, Stop, Vor/Rücklauf



Ein einziges Mal hängt sich die Betriebssoftware des Cowon auf. Der Monitor zeigt wirre Muster, und nur durch Ausschalten ließ der Winzling sich wieder zum Leben erwecken. Foto: Hurcks

FUNKEMPFANG.DE im Abo bietet mehr

10 x im Jahr für nur 10 Euro

Wenn Sie mehr Informationen zum Thema Funkempfang und Radio hören haben wollen, dann sollten Sie FUNKEMPFANG.DE abonnieren. Für nur 10 Euro jährlich erhalten Sie mindestens zehn Mal Berichte und News zu Funk und Radio wie:

- Testberichte zu Scannern, Radioempfängern, Software
- Messeberichte von der Funkausstellung, CeBIT u.a.
- Praxisberichte, BOS-Funk-News und Eigenbau-Tipps
- Hintergründe zu Empfangstechnik und Programmen
- Buchvorstellungen und Pressespiegel und vieles mehr

bunter – informativer – aktueller

Und so abonnieren Sie FUNKEMPFANG.DE:

Einfach auf der Seite www.funkempfang.de das Bestellformular ausfüllen und 10 Euro auf das unten angegebene Konto überweisen. Schon erhalten Sie ab sofort 10 x das Neueste aus dem Bereich Funk & Radio. – Ältere FE-Ausgaben können auch einzeln erworben werden.

Dabei arbeiten wir mit dem sicheren ebay-Bezahlsystem PayPal.

www.funkempfang.de

u.s.w., bietet die JetShell Zugriff auf alle gespeicherten Musiktitel und erlaubt das komplikationslose Organisieren der Dateien.

Auch lassen sich CDDB und ID3-Tags damit bearbeiten und mit Hilfe eines integrierten Players Musikdateien abspielen. Natürlich kann man mit der Cowon-Software auch Abspielisten (Play lists) erzeugen und speichern.

Mit der ebenfalls mitgelieferten Software Jet Audio VX ist es möglich, Videodateien in für den Cowon verträgliche Formate zu konvertieren.

So braucht ein kompletter Kinofilm etwa 350 bis 400 MB Platz auf dem Flashspeicher.

Besonderheiten

Der Cowon D2 kann bei Musikdateien, die Liedtextdaten enthalten, diese Liedtexte anzeigen. Natürlich muss dazu diese Anzeige auch aktiviert sein, dann wird der Text der aktuell abgespielten Musikdatei auf dem Display ebenso angezeigt wie ein möglicherweise in den ID3-Tag integriertes Coverfoto.

Mit Hilfe der Weckfunktion kann der Player zeitgesteuert eingeschaltet werden. Da niemand mit Ohrhörern schläft, sollte dann auch ein angeschlossener Verstärker zeitgesteuert aktiv werden. Diese Funktion lässt sich ebenso als Aufnahmetimer verwenden. Dank der Funktion „Automatische Synchronisation“ (Auto Sync) erkennt der D2 Tonsignale an der Line-in-Buchse und erstellt automatisch eine neue Datei.

Über TV-out und ein separates Kabel lassen sich die Videobilder

an einen externen Monitor mit größerem Bild schicken.

Das neueste Modell hat bereits 4 bzw. 8 GB Speicher. Die Firmware lässt sich übers Internet updaten. In Kürze können per Firmware-Upgrade auch Audible-Hörbücher angehört werden. Digital Rights Management (DRM) 10, Microsoft PlaysForSure 2.0 und ID3-Tags sind für den Cowon D2 DAB auch kein Problem.

Fazit: der Cowon D2 ist ein Gerät, das leicht zu bedienen ist, bei der Dateiverwaltung keine Probleme macht und eine sehr gute Bild- und Tonqualität bietet. Mit dem integrierten Digitalradio und UKW-Receiver dürfte seinem Besitzer auch die längste Reise niemals langweilig werden.

Die vielfältigen Möglichkeiten, die Abspielreihenfolge nach eigenem Gusto zu gestalten, tun ein Übriges. Die Diktiergerätefunktion und die Möglichkeit, Handgeschriebenes abzuspeichern, erhöhen den Gebrauchswert beträchtlich.

Und der Akku scheint ewig zu halten: Nach einem Tag Dauerbetrieb lief die Musik immer noch. Gesamturteil: empfehlenswert.

Auf einen Blick

Getestet: Cowon D2 – Multimedia-player und UKW/DAB-Radio

Formate: MP3, OGG Vorbis, WMA, FLAC, WAV, APE, JPEG sowie AVI und WMV

Display: Touchscreen 2,5-Zoll-TFT-LCD mit 1,6 Millionen Farben – QVGA (320 * 240)

Speicher: 4 bzw. 8 GB intern, Einschub für SD-Speicherkarte

PC-Anschluss: High-Speed USB 2.0

Datenübertragung: Max. 35 Mbit/s (max. 40 Mbit/s beim Hochladen)

Stromversorgung: Interner Lithium-Polymer-Akku; Ladezeit über Netzteil: ca. 3,5 Std., über USB: ca. 7 Std.; kostenloser Austausch während der Garantiezeit, danach 40 Euro

Betriebsdauer: Film max. 10 Stunden Dauerwiedergabe; Audio max. 52 Stunden Dauerwiedergabe

Frequenzspektrum Audio: 20 Hz bis 20 kHz

Klangstärke: 16 Ohm-Kopfhörer: 37 mW + 37 mW

Sonstiges: Flashplayer-Unterstützung, Notepad, Taschenrechner

Maße/Gewicht: 78 x 55,4 x 16,6 mm (L x H x D); ca. 90 g inkl. Akku

Lieferbar in den Farben Schwarz, Weiß und in limitierter Auflage auch in Rot

Straßenpreis: ca. 220 Euro (4 GB), ca. 250 Euro (8 GB); u.a. bei folgenden Fachhändlern erhältlich:

Amazon.de, mp3-player.de, redcoon.de, cyberport.de, Saturn Hansa und Media Markt

Info: www.cowon-germany.com

Der Text-Profi

- Pressearbeit und PR
- Werbetexte
- Redaktion von Printobjekten
- Erstellung von Pressemappen
- Kundenzeitschriften
- Spezialgebiet: Funkkommunikation und Unterhaltungselektronik
- Bedienungsanleitungen/Manuals
- Schlussredaktion und Lektorat
- Fachübersetzungen Englisch-Deutsch



Referenzen unter www.hurcks.de/seite1.htm

RMB

Redaktions- und Medienbüro

Dieter Hurcks • Bürgerweg 5

31303 Burgdorf • dieter@hurcks.de

NavGear KeyMate MK-51 mit Bluetooth

Mini-GPS-Empfänger für'n Schlüsselbund

Der winzige, nur 22 Gramm leichte GPS-Empfänger NavGear MK-51 mit Schlüsselanhänger ist unterwegs immer dabei, wenn es gilt, per GPS seine Position zu bestimmen. Sei es mit dem Handy, dem PDA oder einem Notebook. Voraussetzung für die Kommunikation mit diesen Geräten ist, dass sie Bluetooth-fähig sind.

Mit Hilfe dieses Nahfunksystems liefert der knapp streichholzschachtel-kleine Empfänger im gummierten Gehäuse die von den Satelliten empfangenen Daten an eine entsprechende Software. Aufgrund dieser Satellitendaten kann die Software den eigenen Standort auf einer Karte markieren. So ist der Benutzer, zum Beispiel ein Auto- oder Fahrradfahrer auf großer Tour, immer darüber im Bild, wo er sich gerade befindet.

Inbetriebnahme

Zunächst muss der superleichte und flache Lithium-Polymer-Akku

(Li-Po) – etwa durch Anschluss per USB-Kabel an einen in Betrieb befindlichen Computer – aufgeladen werden. Ein Laderegler verhindert das Überladen. Diese modernen Akkus haben keinen Memoryeffekt, sie dürfen allerdings niemals tiefentladen werden, da das zur Zerstörung führen kann. Ihre Kapazität ist höher als die gleich großer NiMH- oder NiCd-Akkus.

Vier LEDs signalisieren den Betriebszustand von Bluetooth, GPS, Akku und Ladevorgang. Ein/Aus-Schalter und die USB-Buchse an der Seite sowie die Öse für den Karabinerhaken oben – das ist alles.

Nun startet man die Bluetooth-Anwendung, z.B. Bluesoleil, und lässt nach dem KeyMate suchen. Wird das Gerät gefunden, ist nur noch die Verbindung herzustellen.

Der KeyMate ist so empfangsstarke, dass er auch am Schlüsselbund hängend immer genügend GPS-Kontakt für supergenaue



Per USB-Kabel lässt sich der GPS-Mini-Empfänger aufladen.

Foto: Hurcks

Navigation hat – Sichtkontakt überflüssig! Per Bluetooth verbindet er sich drahtlos mit Handy oder Computer. Dank NMEA-Protokoll ist der GPS-Empfänger mit allen führenden Navigationsprogrammen voll kompatibel.

Einfacher lässt sich die eigene Hardware nicht um eine GPS-Funktionalität erweitern.

Natürlich muss die Navi-Software für die Kommunikation über die Bluetooth-Schnittstelle geeignet sein.

Dieter Hurcks

Auf einen Blick

Getestet: NavGear KeyMate MK-51 Mini-GPS-Empfänger mit Bluetooth-Anbindung

Anwendung: Drahtloser Datentransfer mit Notebook, PDA oder SmartPhone (auch für BlackBerry und moderne Bluetooth-Handys)

Standards: Bluetooth 2.0 Class II, Bluetooth-Profil: Serial Port Profile (SPP)

Sonstiges: MTK GPS-Chipsatz mit 51 Kanälen; Egnos-/Waas/Msas-Erweiterung für verbesserte Genauigkeit

Empfindlichkeit: -158 dBm, positionsgenau bis auf 3 Meter

Software-Unterstützung: Unterstützt praktisch jede NMEA-kompatible Navigations-Software (z. B. BlackBerry Maps, Destinator 6, Gate 5, Google Maps, Mapquest, Navman, Navicor, Nokia, Smart2Go, Route 66, Telenav, Yahoo2go u. v. m.)

Akkulaufzeit (Lithium-Polymer, 350 mAh): 10 h Betrieb; Akku per USB aufladbar

FE komplett nur im ABO 10 x für 10 €

Maße/Gewicht: 32 x 47 x 15 mm, 22 g
Lieferumfang: Inklusiv USB-Ladekabel für PC und Kfz (12 Volt), deutsche Anleitung

Preis: 69,90 Euro, Best.-Nr. PX-2067-913

Info/Vertrieb: www.pearl.de